



Jahresabschluss

Stadtwerke Meckenheim



F. BERICHTE

I. LAGEBERICHT

Den von der Werkleitung gemäß § 25 EigVO NRW erstellten Lagebericht – **Anlage VI** zu diesem Bericht – haben wir geprüft. Die Angaben des Lageberichts stimmen mit den tatsächlichen Verhältnissen überein. Auf Grund des Ergebnisses unserer Prüfung und den während der Jahresabschlussprüfung gewonnenen Erkenntnissen ist die Lagebeurteilung dem Umfang nach angemessen, inhaltlich richtig und vermittelt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Stadtwerke.

II. ZWISCHENBERICHTE

Die gemäß § 20 EigVO vorgeschriebenen Vierteljahresberichte wurden in 2008 nicht erstellt.

G. FESTSTELLUNGEN AUS ERWEITERUNGEN DES PRÜFUNGS-AUFTRAGES

Gemäß § 106 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (GO NW) in der Fassung der Bekanntmachung vom 14. Juli 1994 und der Verordnung über die Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben und prüfungspflichtigen Einrichtungen vom 09. März 1981, ist in entsprechender Anwendung des § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 des Haushaltsgrundsätzegesetzes (kurz: HGrG) bei der Durchführung der Jahresabschlussprüfung bei Eigenbetrieben die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse des Eigenbetriebs zu prüfen und zu beurteilen sowie hierüber zu berichten. Insoweit handelt es sich um eine **Erweiterung** des gesetzlichen Prüfungsgegenstandes gemäß § 317 HGB durch landesrechtliche Vorschriften.

Gemäß § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 HGrG hat der Abschlussprüfer im Rahmen der Abschlussprüfung die Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung zu prüfen und in seinem Bericht folgendes darzustellen:

- a) die Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Gesellschaft,
- b) verlustbringende Geschäfte und die Ursachen der Verluste, wenn diese Geschäfte und die Ursachen für die Vermögens- und Ertragslage von Bedeutung sind,
- c) die Ursachen eines in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Jahresfehlbetrages.

Als Grundlage für die erweiterte Prüfung gemäß § 53 Abs.1 Nr. 1 und 2 des HGrG dient der vom Institut der Wirtschaftsprüfer, Düsseldorf, dem Bundesrechnungshof und den Landesrechnungshöfen erarbeitete Fragenkatalog zur Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie die wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG, der diesem Bericht in beantworteter Form als **Anlage VIII** beigelegt ist.



 **AKKURATA** Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Hierin sind die wesentlichen Erkenntnisse unserer Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung sowie der wirtschaftlichen Verhältnisse nach § 53 HGrG der Stadtwerke der Stadt Meckenheim zusammengefasst.

Unsere Prüfung hat keine an dieser Stelle hervorzuhebenden Besonderheiten oder Beanstandungen, die für die Beurteilung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse von Bedeutung sind, ergeben.

Die Darstellung der Entwicklung der Vermögens- und Ertragslage sowie die Liquidität und Rentabilität der Stadtwerke der Stadt Meckenheim erfolgt auf S. 14 ff. des Prüfungsberichtes. Es lagen im Geschäftsjahr 2008 keine verlustbringenden Geschäfte bei den Stadtwerken der Stadt Meckenheim vor. Der Eigenbetrieb der Stadt Meckenheim erzielte in 2008 einen Jahresgewinn.

H. EIGENKAPITALAUSSTATTUNG / WIRTSCHAFTLICHE VERHÄLTNISSE

Die kurzfristige Finanzstruktur hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.319 verbessert.

Die Eigenkapitalausstattung der Stadtwerke ist durch den Bau des Blockheizkraftwerks und den Erwerb des Straßenbeleuchtungsnetzes ausschließlich durch Fremdfinanzierung nicht mehr als angemessen zu bezeichnen; sie beträgt zum 31. Dezember 2008 19,0 % des Fremdkapitals unter Einbeziehung von 2/3tel der erhaltenen Ertragszuschüsse (Vorjahr: 17,3 %). Unter Zugrundelegung der EigenVO NRW und der Empfehlungen des Prüfungshinweises PH 9.720.1 des Fachausschusses für öffentliche Unternehmen und Verwaltungen (ÖFA) des Instituts der Wirtschaftsprüfer in Deutschland e.V. gilt ein Wert zwischen 30 % bis 40 % als angemessen.

Bezogen auf den Teilbereich Wasserwerk liegt der Wert bei 106,1 % (Vorjahr: 99,5 %), also deutlich über 40 %.

Die Ertragslage - nach Berücksichtigung der Ertragsteuern - hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 2 verschlechtert.



▲ AKKURATA Treuhand GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft · Steuerberatungsgesellschaft

Die Ergebnisse der letzten 10 Jahre zeigen folgende Entwicklung:

<u>Jahr</u>	<u>Ergebnis</u>	<u>€</u>
1998	Gewinn	63.456
1999	Gewinn	35.792
2000	Gewinn	85.776
2001	Gewinn	95.498
2002	Verlust	-73.165
2003	Verlust	-88.405
2004	Verlust	-216.021
2005	Gewinn	81.480
2006	Gewinn	45.912
2007	Gewinn	31.085
2008	Gewinn	29.000

Die Wasserbezugspreise veränderten sich wie folgt:

<u>Jahr</u>	<u>Cent/m³</u>
1998	55,48
1999	52,25
2000	56,55
2001	56,78
2002	59,60
2003	59,97
2004	66,06
2005	68,24
2006	65,44
2007	64,73
2008	65,76

Er liegt bisher um 1,03 Cent/m³ über dem Vorjahresbezugspreis.

In 2008 beträgt der Wasserverlust 7,5 % des gesamten Wasserbezugs und ist damit nahe zu unverändert zum Vorjahr (7,4 %).



STADTWERKE DER STADT
MECKENHEIM

Teilbereich Wasserversorgung

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008

	<u>2 0 0 8</u>	<u>2 0 0 7</u>
	€	€
1. Umsatzerlöse	1.927.061,16	1.995.233,99
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	3.189,66	8.135,68
3. Sonstige betriebliche Erträge	<u>121.754,32</u>	<u>101.500,36</u>
	2.052.005,14	2.104.870,03
4. Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-1.001.765,09	-988.394,00
5. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-215.953,28	-238.367,45
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	-62.097,41	-68.843,91
- davon für Altersversorgung: € 43.459,93 (Vj.: € 17.931,38)		
6. Abschreibungen auf Sachanlagen	-174.504,77	-189.664,19
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-484.660,68	-547.453,69
- davon w/ Konzessionsabgabe: € -129.679,84 (Vj.: € 106.414,92)		
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.221,24	2.837,02
- davon gegenüber Gesellschafter: € 1.221,24 (Vj.: € 2.837,02)		
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>-40.292,28</u>	<u>-43.306,99</u>
- davon gegenüber Gesellschafter: € 40.292,28 (Vj.: € 0,00)		
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73.952,87	31.676,82
11. Steuern vom Einkommen und Ertrag	-39.071,00	0,00
12. Sonstige Steuern	<u>-5.881,87</u>	<u>-591,82</u>
13. Jahresgewinn	<u>29.000,00</u>	<u>31.085,00</u>

Nachrichtlich:

Der Jahresgewinn 2008 in Höhe von € 29.000,00 wird in voller Höhe auf den Gewinnvortrag vom 01. Januar 2008 vorgetragen.

Meckenheim, 09. November 2009


- Koch -
1. Werkleiter


- Gietz -
Werkleiterin



**STADTWERKE DER STADT
MECKENHEIM**

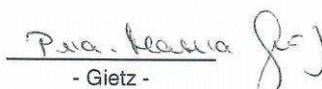
Teilbereich Blockheizkraftwerk

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008**

	<u>2008</u>		<u>2007</u>
	€	€	€
1. Sonstige Erträge (RWE)		50.463,07	27.502,04
2. Materialaufwand (Gasbezug)		<u>-295.325,11</u>	<u>-192.938,92</u>
		-244.862,04	-165.436,88
3. Abschreibungen auf Sachanlagen (hiervon außerplanmäßige Abschreibung: € 524.962,86 Vj.: € 0,00)		-666.319,57	-59.445,26
4. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Unterhalt Anlagen	-48.485,93		-56.661,41
b) Verwaltungskostenbeitrag	-35.500,00		-34.500,00
c) Versicherungen	-5.651,77		-5.443,34
d) Porto und Telefon	-307,75		-238,25
e) Abziehbare Vorsteuer	<u>5.536,88</u>	<u>-84.408,57</u>	25.816,72
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-91.904,22</u>	<u>-93.634,63</u>
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-1.087.494,40	-389.543,05
7. Sonstige Steuern - Umsatzsteuernachzahlungen 2005-2007 auf Grund steuerlicher Außenprüfung		-23.381,48	0,00
8. Erträge aus Kostenerstattungen von der Stadt Meckenheim		<u>1.110.875,88</u>	<u>389.543,05</u>
9. Jahresgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Meckenheim, 09. November 2009


- Koch -
1. Werkleiter


- Gietz -
Werkleiterin



**STADTWERKE DER STADT
MECKENHEIM**

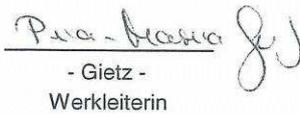
Teilbereich Straßenbeleuchtung

**GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2008**

	2008		2007
	€	€	€
1. Sonstige Erträge		4.022,67	16.049,80
2. Materialaufwand (Strombezug)		<u>-267.722,66</u>	<u>-294.400,13</u>
		-263.699,99	-278.350,33
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter		-84.174,24	-105.899,97
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung		-23.079,74	-30.441,62
- davon für Altersversorgung:			
€ 6.078,75 (Vj.: € 7.785,44)			
4. Abschreibungen auf Sachanlagen		-47.874,11	-49.288,74
5. Sonstige betriebliche Aufwendungen			
a) Unterhalt Anlagen	-48.871,21		-68.622,59
b) Verwaltungskostenbeitrag	-60.000,00		-57.000,00
c) Kfz-Kosten	-6.626,59		-9.366,57
d) Sonstige Kosten	<u>-1.856,29</u>	-117.354,09	-1.648,69
6. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-103.544,88</u>	<u>-80.801,14</u>
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-639.727,05	-681.419,65
8. Sonstige Steuern		-283,23	-261,24
9. Erträge aus Kostenerstattungen von der Stadt Meckenheim		<u>640.010,28</u>	<u>681.680,89</u>
10. Jahresgewinn		<u>0,00</u>	<u>0,00</u>

Meckenheim, 09. November 2009


- Koch -
1. Werkleiter


- Gietz -
Werkleiterin



V. Bericht über die zukünftige Entwicklung sowie Chancen und Risiken des Unternehmens

I. Voraussichtliche Entwicklung des Unternehmens

Unter der Zielsetzung die CO₂-Emissionen und die Stromkosten durch den Einsatz moderner Beleuchtungstechnik zu senken, wurde für den Wirtschaftsplan 2006 der Stadtwerke Meckenheim angeregt das gesamte Beleuchtungsnetz im Stadtgebiet nach und nach zu modernisieren und zu optimieren, um so zu günstigeren Betriebs- und Unterhaltungskosten sowie zur Einsparung von CO₂-Emissionen zu gelangen.

Im Dezember 2007 / Januar 2008 wurden in einem 1. Bauabschnitt ca. 1.500 Kugel-Leuchten gegen die neue zylindrische Oberlichtlaterne ausgetauscht.

Weitere 1.700 Leuchten und ca. 200 Maste sollten in einem 2. Bauabschnitt im Laufe des Jahres 2008 ausgetauscht werden. Entsprechende Mittel wurden im Wirtschaftsplan veranschlagt. Gleichzeitig wurde für diese Maßnahme ein Teilkonzept zur Beantragung von Fördermittel im Rahmen der Klimaschutztechnologien bei der Stromnutzung gemäß der Richtlinie zur Förderung von Klimaschutzmaßnahmen in sozialen, kulturellen und öffentlichen Einrichtungen des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit erstellt. Da mit der Maßnahme nicht vor einer rechtsgültigen Entscheidung über den Förderantrag begonnen werden durfte, wurde die Umsetzung der Maßnahme auf das Jahr 2009 verschoben. Im Juni 2009 erhielt die Stadt Meckenheim den Bescheid, dass sie für die Durchführung dieser Maßnahme durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages Fördermittel in Höhe von 196.557 Euro erhält.

Hinsichtlich des dritten Bauabschnitts erfolgte die Beteiligung am Bundeswettbewerb „Energieeffiziente Stadtbeleuchtung“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit. Leider gehörten die Stadtwerke Meckenheim nicht zu den Preisträgern. Dennoch geht der dritte Bauabschnitt in die weitere Planungsphase.

II. Risikobericht

1. Allgemeiner Risikobericht

Die Gesellschaft hat keine Währungsrisiken.

Die Stadtwerke der Stadt Meckenheim stehen in Bezug auf Versorgungsgebiet in keiner Konkurrenzsituation mit anderen Anbietern in Bezug auf die Wasserversorgung. Ausgehend von dem bestehenden Abnehmerkreis in Bezug auf die Wasserversorgung ist auch in Zukunft mit positiven Jahresergebnissen zu rechnen.

Das Wasser wird - mit Ausnahmen von geringen Mengen, die aus einem eigenen Brunnen bezogen werden - vom Wahnbachtalsperrenverband bezogen. Der Wahnbachtalsperrenverband war im aktuellen wie in den Vorjahren stets ein verlässlicher Partner in Bezug auf eine zuverlässige und qualitativ einwandfreie Belieferung mit Wasser. Der Wasserbezugspreis unterlag in den letzten drei Jahren nur geringfügigen Schwankungen.



2. Spezieller Risikobericht

Die Liquiditätslage ist unter Berücksichtigung der Erfordernisse des Unternehmens als gut zu bezeichnen.

Forderungsausfälle waren in den letzten Jahren nicht zu verzeichnen. Verbindlichkeiten werden grundsätzlich innerhalb der vereinbarten Zahlungsfristen beglichen.

Langfristig finanziert sich die Gesellschaft über Bankkredite bei verschiedenen überregionalen Kreditinstituten.

Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung gegen finanzielle Risiken jeglicher Art.

Beim Finanzmanagement verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik.

III. Prognosebericht

Für die Stadtwerke werden in der künftigen Entwicklung keine unkalkulierbaren Risiken gesehen.

In den Betriebszweigen Blockheizkraftwerk und Straßenbeleuchtung werden die Kosten in voller Höhe durch die Stadt erstattet, soweit nicht Dritte zur Entgeltzahlung verpflichtet sind.

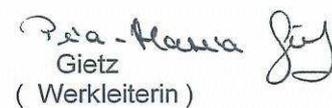
Im Bereich der Wasserversorgung werden derzeit Überschüsse erwirtschaftet. Wie lange dies möglich ist, hängt vor allem von der Kostenentwicklung (z. B. Wassereinkaufspreis) und der Entwicklung der Wasserverluste ab.

IV. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Ende des Geschäftsjahres nicht ergeben.

Meckenheim, im August 2008


Koch
(1. Werkleiter)


Gietz
(Werkleiterin)